

Schwerpunkt Kopfschmerzambulanz Freiburg

In Deutschland leiden 18 Millionen Menschen an *Migräne*, davon die Hälfte zusätzlich an *Spannungskopfschmerzen*; 93 % aller Bundesbürger leiden mindestens ein Mal/Jahr an Kopfschmerzen, ca. 15% bedürfen einer regelmäßigen ärztlichen Behandlung.

Viele von ihnen suchen den Arzt nicht auf, sei es, dass sie keine Hilfe erwarten, sei es, dass sie ihre Kopfschmerzen gewohnt sind zu ertragen.

Die Internationale Kopfschmerzgesellschaft unterscheidet mittlerweile über 150 verschiedene Kopfschmerzformen, wobei *Migräne und Spannungskopfschmerz* über 90 % ausmachen.

Seltenerer Formen wie der *Cluster-Kopfschmerz* oder der *posttraumatische Kopfschmerz* werden oft nicht erkannt.

Eine zunehmende Bedeutung erlangt der *Medikamenten induzierte Kopfschmerz*, der dadurch entsteht, dass an über 10 Tagen im Monat ein Kopfschmerzmedikament eingenommen wird. Die häufige Einnahme erzeugt einen dem Ursprungskopfschmerz täuschend ähnlichen Kopfschmerz. Die Betroffenen können nicht mehr unterscheiden und merken oft nur, dass die Medikamente nicht mehr helfen und der Kopfschmerz fast täglich vorhanden ist. Hier hilft nur der Medikamentenentzug unter ärztlicher Kontrolle.

Die *Freiburger Kopfschmerzambulanz* im Regionalen Schmerzzentrum Freiburg bietet ein multimodales Therapiekonzept zur Behandlung von Kopfschmerzen an.

Dieses umfasst folgende Stufen:

- Ausführliche Anamnese und Diagnose der Kopfschmerzsymptomatik
- Körperliche Untersuchung und, wenn nötig, weitere neurologische und radiologische Zusatzuntersuchungen bei unseren Kollegen im Hause.
- Diagnosestellung nach den Kriterien der International Headache Society.
- Erarbeiten eines Therapiekonzeptes mit dem Patienten

Als Therapieverfahren werden angeboten:

- Medikamentöse Therapie mit Prophylaxe und Akuttherapiemedikation. Diese umfasst sowohl schulmedizinischen Medikamente wie die Triptane und andere Schmerzmittel als auch naturheilkundliche Präparate wie Magnesium, Pestwurzextrakt und Pfefferminzöl. Auch die Akupunktur kann im Gesamtkonzept eine wichtige Rolle spielen und wird von uns durchgeführt.
- Führen eines Kopfschmerztagebuches zur Feststellung von Auslösefaktoren und Kopfschmerzunterhaltende Faktoren
- Erlernen von Entspannungsverfahren wie progressive Muskelrelaxation oder Achtsamkeitstraining
- Teilnahme an unserer **Kopfschmerzgruppe** für Erwachsene und Kinder. Hierbei arbeiten wir eng mit Hausärzten, Kinderärzten und Augenärzten zusammen.
- Interventionelle anaesthesiologische Verfahren bei speziellen Kopfschmerzformen wie der Trigeminusneuralgie
- Zusätzliche Therapieverfahren wie die Transcutane Neurostimulation oder die subcutane CO₂-Insufflation
- Im Mittelpunkt steht der /die Patient/in, das Therapiekonzept umfasst eine bio-psycho-soziale Herangehensweise.